

PETGO: AUS PET ENTSTEHT PROFIT FÜR GOODWILL



Projekt-Team: Fabia Schönenberger, Ramon Ruckstuhl

Beruf: Mediamatikerin, Informatiker

Lehrjahr: 2. Lehrjahr

Name des Betriebs: Micarna SA



PETGO: aus PET entsteht Profit für Goodwill

Projekt-Team: Fabia Schönenberger, Ramon Ruckstuhl

Beruf: Mediamatikerin, Informatiker

Lehrjahr: 2. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: Micarna SA

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Pia Thoma

Zusammenfassung:

Wir haben uns im Rahmen der Klimawerkstatt für ein Sensibilisierungsprojekt entschieden. Bei unserem Projekt geht es darum, dass wir den Mitarbeitern der Micarna aufzeigen möchten wie viele Sport T-Shirts aus PET-Flaschen für das Micarna Goodwill-Team hergestellt werden könnte. Wir möchten den Leuten aufzeigen das PET ein Material ist welches vielseitig einsetzbar ist. Es lohnt sich dieses Wertvolle Material zu recyceln und dadurch neue Produkte «zum Leben zu erwecken»!

Anzahl erreichte Personen (Sensibilisierungsprojekt):

Mit unserem Projekt wäre es uns möglich mindestens 500 Personen zu erreichen. Würden wir die ganze Sache auch noch auf den 2. Hauptstandort erweitern könnten wir sogar ca. 2'000 Personen mit unserem Projekt erreichen.

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

Inhalt

1.	Einleitung	2
1.1.	Ausgangslage.....	2
1.2.	Motivation	2
2.	Ideensuche / Projektdefinition	3
2.1.	Projektdefinition und -Zielsetzung:	5
2.2.	Umsetzbarkeit.....	5
3.	Projektplanung	6
3.1.	Die wichtigsten Meilensteine	8
3.2.	Detaillierter Aufgabenplan	8
4.	Konkrete Umsetzung	9
5.	Berechnung	10
6.	Auswertung der Projektarbeit	11
6.1.	Rückblick	11
6.2.	Erkenntnisse	11
6.3.	Perspektiven	11
7.	Literatur	12
	Anhang	13

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Der Energieverbrauch und der Klimawandel sind zwei Dinge welche sehr fest zusammenhängen. Desto grösser unser Energieverbrauch ist desto stärker wirkt sich das auf unser Klima aus. Ein gutes Beispiel dafür ist der Verkehr desto mehr wir Autofahren ("Energieverbrauch") desto grösser ist der CO₂-Ausstoss, dieser trägt wiederum zur Klimaerwärmung bei. Solche Beispiele gibt es noch viele mehr in unserem Alltag. Alle diese Zusammenhänge hier aufzuführen würde aber zu weit gehen. Doch wir denken, dass dieses Beispiel mit dem Autofahren einem sehr gut aufzeigt wie diese beiden Faktoren zusammenhängen und auch das wir sie beeinflussen können.

Jede einzelne Person hat die Möglichkeit Einfluss auf den Klimawandel zu nehmen. Wenn man nur schon kleine Dinge in seinem Alltag ändert kann dies zu einem besseren Klima beitragen. Sei es mit dem ÖV zur Arbeit zufahren, weniger PET zu verwenden oder nur Sachen einzukaufen welche von hier sind. Es sind die kleinen Dinge welche schlussendlich etwas Grosses bewirken können.

1.2. Motivation

Täglich hören wir in den Nachrichten wie sich das Klima auf unserem Planeten verändert und wie es immer wärmer wird auf der Erde. Doch was nützt es wenn man alles hört und im nächsten Augenblick ist alles vergessen und man lebt genau gleich weiter wie bis anhin. Unsere Motivation für diesen Wettbewerb liegt darin einen Beitrag für unser Klima zu leisten. Wir wollen aktiv werden und nicht länger wegschauen! Auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist den wir leisten ist es immer noch mehr als die meisten Menschen tun. Wir hoffen, dass wir mit unserem Projekt weitere Personen sensibilisieren können oder motivieren selber einen Beitrag für unser Klima zu leisten. Desto mehr Personen etwas dagegen unternehmen umso mehr kann erreicht werden.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Bevor man sich an die Umsetzung eines Projektes setzen kann, muss erst einmal die passende Idee vorhanden sein.

Wir haben uns als erstes gemeinsam hingesezt und unserer Kreativität freien Lauf gelassen. Alle Ideen die uns in den Sinn kamen haben wir aufgeschrieben. In erster Linie ging es darum möglichst viele Ideen zu sammeln, so dass wir nachher aussortieren konnten und nur die besten Ideen in die engere Auswahl kamen.

Zu den Projektideen haben wir dann noch jeweils einige Stichworte aufgeschrieben, welche das Projekt ein wenig beschrieben haben, so, dass wir bei dem Ausschlussverfahren noch wussten was unsere Überlegungen dazu waren.

Die Grafik unten zeigt unsere Überlegungen etwas genauer auf. Wir haben uns für ein MindMap entschieden, durch diese Grafik können wir unsere Ideen gleich im Überblick betrachten.



Abb. 1: MindMap

Folgende Ideen haben es in die engere Auswahl geschafft.

Post it with POST-IT's

Bei dieser Projekt Idee haben wir uns gedacht, dass wir kleine Post-IT Zettel erstellen, welche man dann an verschiedene Stellen im Büro oder in der Produktion anbringen kann. Auf diesen kleinen Zetteln sollte dann ein Hinweis stehen, welcher die Leute daran erinnert z.B. das Licht auszuschalten oder den Wasserhahn abzustellen, wenn dieser nicht mehr gebraucht wird.

aus PET entsteht etwas Neues

Hier haben wir uns gedacht dass wir in unserer Mensa oder beim Eingang/Ausgang einen grossen Plexiglas Behälter hinstellen können, in welchen die Mitarbeiter ihr PET hineinschmeissen können. Diese Aktion würde dann vielleicht über einige Monate dauern. In dieser Zeit sammeln wir diese PET Flaschen und erstellen zeigen auf wie viele T-Shirt wir durch diese Sammelaktion produzieren könnten. Damit die Mitarbeiter eine etwas bessere Vorstellung haben, dachten wir uns wir könnten das Sport Team der Micarna Goodwill mit einbeziehen. Mit den gesammelten PET-Flaschen könnten wir dann nicht einfach normale T-Shirts herstellen, sondern Trikots für die Goodwill Sportler.

eine Spendenaktion durch eine Sammelaktion

Diese Projektidee hat Ähnlichkeiten mit der Idee in dem vorherigen Beispiel. Anstatt das wir dann aus den gesammelten PET-Flaschen Trikots machen, machen wir im Voraus einen Geldbetrag pro PET-Flasche ab (z.B. 20 Rappen pro Flasche). Am Schluss von dieser Aktion werden die ganzen Flaschen gezählt und mit dem Geldbetrag multipliziert. Die Entstandene Summe wird dann an eine Hilfsorganisation gespendet. In unserem Fall würde die Green Äthiopien Stiftung in Frage kommen.

Definitiver Entscheid

Schluss endlich haben wir uns für die zweite Projektidee entschieden. Wir möchten eine PET Sammelaktion starten, bei welcher wir die Mitarbeiter aufmerksam machen möchten, dass Produkte wiederverwendet werden können und vielleicht sogar einen ganz neuen Verwendungszweck bekommen.

Wir möchten In der Mensa oder beim Eingang einen Behälter aufstellen, in welchen die Mitarbeiter ihre PET-Flaschen hineinwerfen können. Mit den gesammelten Flaschen werden wir den Mitarbeitern aufzeigen das man daraus T-Shirts produzieren kann.

Zusätzlich haben wir uns noch gedacht, dass wir unser Micarna Sport Team «Goodwill» miteinbeziehen möchten. Anstatt dass dann aus den Flaschen einfach normale T-Shirts entstehen, möchten wir gerne Sport Trikots für das Goodwill Team erstellen.

Wir haben uns für diese Idee entschieden, da sie uns am besten gefallen hat und wir finden wir können mit einer guten Sensibilisierungsaktion gerade auch noch dem Sportteam eine Freude bereiten. Schliesslich kann nicht jeder behaupten dass sie ein Sport Trikot tragen, das aus recycelten PET Flaschen besteht, welche von Mitarbeitern der Micarna SA gesammelt wurden.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Bei unserer Projektidee handelt es sich um ein Sensibilisierung Projekt. Wir möchten durch eine PET Sammelaktion, den Leuten aufzeigen was wir gemeinsam alles erreichen können, wenn wir zusammen mehr Recyceln.

Das Ziel ist es den Leuten mit einem konkreten Beispiel, das ganze näher zu bringen. Wenn den Leuten anhand von Beispielen aufgezeigt wird, was alles verändert werden kann, bleibt das eher in Erinnerung. Sobald es nur Theoretisch ist und es einem anhand von Studien oder Forschungen aufgezeigt wird, stellt das Gehirn nach einiger Zeit ab, da man sich das ganze vielleicht gar nicht so sehr vorstellen kann. Wenn wir aber ein Beispiel machen bei welchem sie sehen mit wie vielen PET Flaschen wir dem Goodwill Team eine Freude machen können, bleibt das ganze eher in Erinnerung.

2.2. Umsetzbarkeit

Alle Projektideen die in die engere Auswahl gekommen sind, könnten grundsätzlich realisiert werden. Jedes Projekt hat aber seine Positiven sowie auch seine negativen Seiten.

Post it with POST-IT's

Diese Projektidee wäre unsere zweite Wahl gewesen. Sie ist sehr gut realisierbar und sie wäre nicht teuer geworden. Wir hätten lediglich irgendwelche Kleber gebraucht oder Post-It Zettel. Die Frage die wir uns hier gestellt haben war nur, wie wir das Ganze mit dem Kelber machen wollen. Hätten wir jeden Kleber selbst von Hand gemacht, wäre das ein wenig viel gewesen. Da unser Unternehmen fast 3'000 Mitarbeiter hat wären wir mit 1- 2 Zettel nicht sehr weit gekommen und unser Sensibilisierungsprojekt hätte nicht die gewünschte Menge an Leute erreicht, welche wir uns erhofft haben. Das war auch schlussendlich einer der Gründe warum wir uns gegen dieses Projekt entschieden haben.

aus PET entsteht etwas Neues

Die Umsetzbarkeit des PET-Projekt sieht folgender massen aus. Umsetzbar ist das Projekt auf jeden Fall. Wir haben uns nur gefragt wie das Ganze mit dem Kosten aussieht. Das Objekt welches wahrscheinlich am meisten Geld brauchen würde, ist der Plexiglas-Würfel. In diesem würden wir dann die PET-Flaschen sammeln. Zudem stellt sich noch die Frage wie teuer, dann schlussendlich noch das recyceln der Flaschen wäre und das daraus produzieren der Sport Trikot.

eine Spendenaktion durch eine Sammelaktion

Bei diesem Projekt mussten wir uns die Frage stellen, ob das Unternehmen überhaupt bereit dazu wäre einen gewissen Geldbetrag zu spenden.

Ich denke wenn wir dieses Konzept gut ausgearbeitet hätten und wir uns etwas Kreatives überlegt hätten, wie wir das der Geschäftsleitung präsentieren hätte dieses Projekt vielleicht auch eine Chance gehabt. Schliesslich kann man schlecht einfach zur Geschäftsleitung gehen und dann sagen wir realisieren gerade ein Projekt würdet ihr nicht so gut sein und dafür einen gewissen Geldbetrag spenden?

3. Projektplanung

Der erste Schritt zur Projektumsetzung ist ein detaillierter Zeit- und Aufgabenplan. Dazu sind folgende Fragen zu klären:

- Was ist das Ziel deines Projektes?

Unser Projekt ist ein sogenanntes sensibilisierungs-Projekt. Wir möchten Personen etwas aufzeigen. Wir möchten den Leuten aufzeigen wie viele T-Shirts für das Micarna Goodwillteam aus PET-Flaschen hergestellt werden könnte. Wir möchten mit unserem Projekt den Leuten einen Denkanstoß geben und zeigen was man aus alten PET-Flaschen machen könnte.

- Wie viel Zeit steht dir für die Umsetzung zur Verfügung?

Für die Umsetzung des Projekts steht uns die Zeit vom Oktober 2016 bis am 26.03.2017 zur Verfügung. Es ist wichtig, dass wir die Aufgaben über das ganze Projekt verteilen damit wir am Schluss nicht in Zeitnot kommen.

- Welche Aufgaben müssen übernommen werden?

Wir planen das ganze Projekt nur theoretisch und führen es nicht durch. Darum muss vor allem Recherchier- und Schreibaarbeit geleistet werden.

- Wer kann dich unterstützen?

Bei Fragen oder Problemen können wir sicher auf die Unterstützung aller Personen zählen welche mit uns die Klimanachmittage durchgeführt haben. Wie immer können wir auch bei dieser Aufgabe auf die Unterstützung unsere Ausbilder zählen.

- Welche Probleme / Stolpersteine können auftreten? Wer kann dir in diesem Fall weiterhelfen?

Da wir uns für ein Sensibilisierungsprojekt entschieden haben stehen uns eigentlich keine Stolpersteine im Wege. Falls aber doch solche auftreten sollten werden uns sicher die oben erwähnten Personen unterstützen.

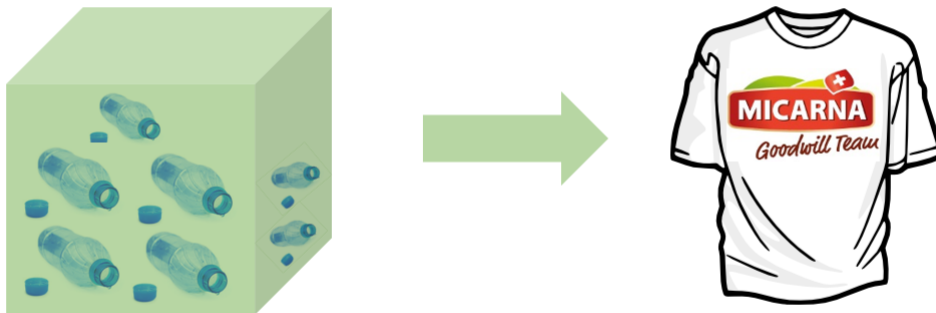
- Musst du noch andere Personen von der Idee überzeugen?
(z.B. den Hauswart oder die Geschäftsleitung)

Wenn dieses Projekt in die Wirklichkeit umgesetzt wird müsste man sicher mit dem Hauswart Kontakt aufnehmen. Mit ihm müsste man besprechen wo es passen würde um den Plexiglaswürfel mit den PET-Flaschen aufzustellen. Am optimalsten wäre natürlich beim Eingang oder der Mensa. Denn das sind beides zwei Orte an denen die Leute vorbeimüssen.

- **Brauchst du zusätzliches Material? Wer übernimmt die Kosten?**
(z.B. Schule, Betrieb, Sponsoren, myclimate)

Bei unserem Projekt fallen eigentlich nur die Kosten für den Plexiglaswürfel an. Ansonsten verursachen wir keine zusätzlichen Kosten. Die PET-Flaschen mit denen wir den Würfel füllen werden von den Mitarbeitern mitgenommen. Unser Projekt ist sehr sparsam.

Sensibilisierungsprojekt «PETGO»



Für unser Projekt füllen wir einen Plexiglaswürfel mit PET-Flaschen. Diese PET-Flaschen sind symbolisch und zeigen auf, aus wie vielen ein T-Shirt für das Micarna Goodwill Team hergestellt werden könnte.

Abb. 2: Sensibilisierungsprojekt «PETGO»

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Erste Projektsitzung	20.12.2016
Gross Projektsitzung (mitten im Projekt)	07.03.2017
Letzte Überarbeitung der Dokumentation	22.03.2017
Abgabe des Projekts	26.03.2017

3.2. Detaillierter Aufgabenplan

Was	Arbeitsaufwand	Wer	Bis wann
Projektsitzungen	ca.20-40min.	Ramon & Fabia	Ab Feb. jede Woche 1x.
Informationen sammeln	ca. 1h	Ramon & Fabia	21.02.2017
Informationen zusammentragen	25min.	Ramon & Fabia	21.02.2017
Informationen im Team auswerten	30min.	Ramon & Fabia	21.02.2017
Aufteilen der Doku-Themen	10min.	Ramon & Fabia	21.02.2017
Starten mit der Dokumentation	-	Ramon & Fabia	individuell
Jeder schreibt an seinem Text	2-3h	Ramon & Fabia	Bis.15.03.2017
Gegenlesen der geschriebenen Inhalte	35min.	Ramon & Fabia	15.03.2017
Eigene Inhalte überarbeiten	1h	Ramon & Fabia	Bis.22.03.2017
Dokumentation fertig gestalten und abschliessen.	45min.	Fabia	Spät. 23.03.2017
Dokumentation Hochladen	10min.	Ramon	26.03.2017

4. Konkrete Umsetzung

Für die Umsetzung unseres Projekts würden wir im Eingang der Micarna einen grossen Plexiglaswürfel aufstellen. Diesen Würfel würden wir mit alten PET-Flaschen füllen (welche die Mitarbeiter mitbringen). Am Schluss würden wir die PET-Flaschen zählen und schauen wie viel wir gesammelt haben. Der Eingang ist für unser Projekt am besten geeignet, weil dort jeder Mitarbeiter der in die Micarna kommt vorbeimuss. Da es unser Ziel ist möglichst viele Leute zu erreichen scheint es für uns der Perfekt Ort zu sein. Zudem können wir im Eingang vom Grossen Fernseher profitieren. Auf diesem würden wir wichtige Informationen über die Herstellung von T-Shirts aus PET-Flaschen anzeigen. Zudem wäre auf dem Fernseher auch immer der Stand von den gesammelten Flaschen ersichtlich. Dadurch können wir garantieren, dass Leute welche sich noch mehr mit dem Thema befassen möchten auch zu Informationen kommen. Alle welche sich nicht dafür interessieren bekommen zumindest mit dem Plexiglaswürfel einen visuellen Denkanstoss zu diesem wichtigen Thema. Wer weiss vielleicht führt das dann auch dazu, dass Sie die Informationen auf dem Bildschirm lesen.

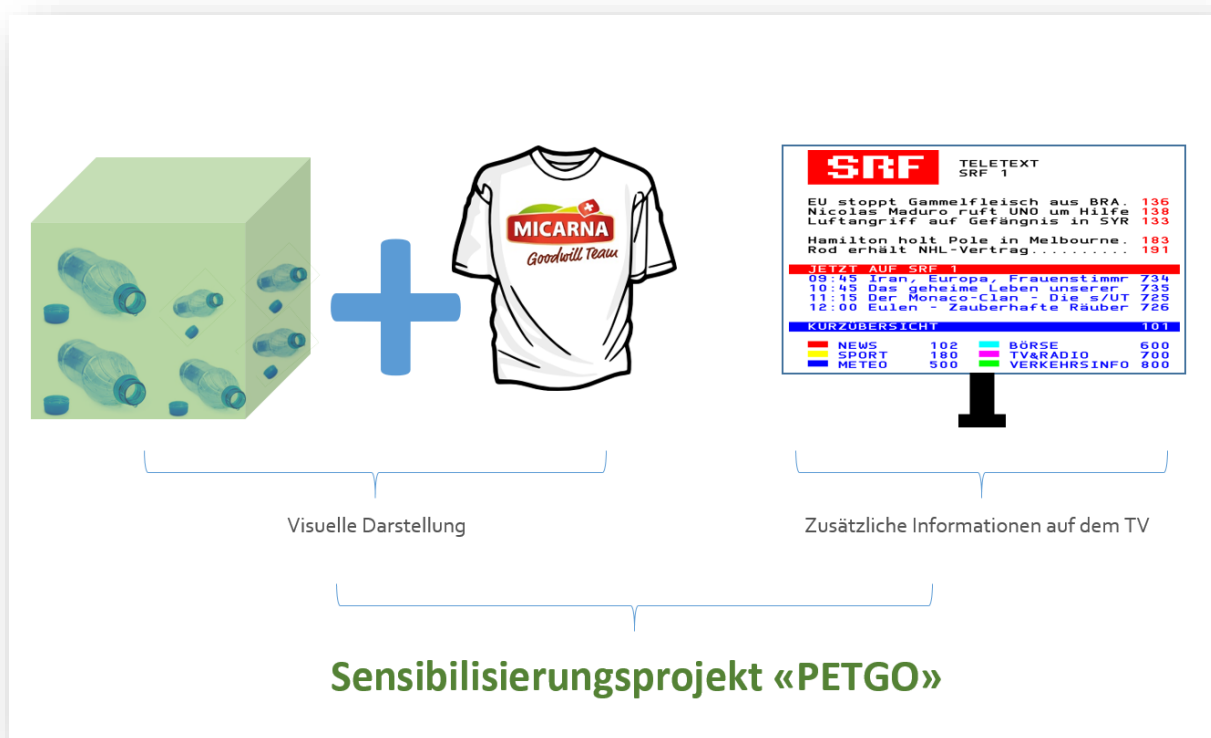


Abb. 3: Konkrete Umsetzung «PETGO»

5. Berechnung

Mit unserem Projekt könnten wir im besten Fall in Bazenheid um die 500 Personen erreichen. Würden wir die ganze Sache auch noch auf den 2.Hauptstandort ausweiten wäre es möglich, dass wir bis zu 2000 Leute erreichen könnten.

Berechnung:

Gehen wir davon aus das jeder Schweizer pro Tag im Schnitt eine PET-Flasche verwendet. Bei einer Bevölkerung von ca.8Mio. gäbe das in der Woche 40Mio. PET-Flaschen. Der Sportartikelhersteller NIKE benötigt für ein Sport T-Shirt aus PET-Flaschen im Schnitt 7 PET-Flaschen das heisst. Man könnte aus diesem Verbrauch über 5'700'200 T-Shirt herstellen.

Fazit:

Wenn jeder Schweizer im Tag 1 PET-Flasche verwendet, könnte mit dem anfallenden PET von einer Woche schon T-Shirts für fast die ganze Bevölkerung hergestellt werden.

Auch wenn wir bei dieser Berechnung fiktive Werte (nur bezüglich des PET-Verbrauchs) genommen haben, zeigt es doch recht eindrücklich auf mit wie wenig PET das recycelt wurde T-Shirts für die ganze Schweizer-Bevölkerung hergestellt werden könnte.



Abb. 4: Symbolbild Sport T-Shirts aus PET-Flaschen Quelle: <http://news.nike.com/nike-better-world> [Zugriff: 21.03.2017]

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1. Rückblick

Wenn wir nun so auf unsere Projektarbeit zurück blicken sind wir mit unserer Arbeit zufrieden. Wir konnten diese so durchsetzen, wie wir das ganze geplant haben. Unsere Ziele die wir uns zu Beginn gesetzt haben, haben wir ebenfalls erfüllt.

Klar gab es ab und an kleine Rückschläge die uns aber nicht gleich aus der Bahn geworfen haben. Nun sind wir froh konnten wir die Arbeit korrekt und termingerecht abschliessen. Dieser Auftrag war eine tolle Erfahrung welche wir bestimmt in Erinnerung behalten werden. Durch das wir uns jetzt mehrere Monate lang mit dieser Materie befasst haben, denke ich, werden wir in Zukunft ein wenig mehr auf unser Verhalten bezüglich dem recyceln haben.

6.2. Erkenntnisse

Durch unser Projekt haben wir wieder einmal mehr erfahren wie wichtig es ist, Dinge zu recyceln und unserer Umwelt Sorge zu tragen. Im Unterbewusst sein wissen wir alle ganz genau, dass wir unserer Umwelt besser schauen müssen, doch wir unterdrücken diese Erkenntnisse jeweils.

Ein weiterer Aspekt welchen wir aus dieser Projektarbeit mitnehmen können, ist auf jeden Fall das ganze Rundherum um ein Projekt. Wie plane ich ein Projekt, worauf muss ich besonders achten damit es funktioniert? Oder habe ich genügend Zeit einberechnet für die jeweiligen Meilensteine? All diese Fragen stellt man sich vor einer Projektdurchführung und kann diese dann erst im Verlaufe der Projekte beantworten. bei uns lag die Schwierigkeit, in der Zeitplanung. Anfangs von der Arbeit denkt man sich immer man hätte genügend Zeit und der Abgabetermin liegt noch weit entfernt. Mitten in der Umsetzung aber wird einem plötzlich klar das die Zeit wie im Flug vergeht und der Abgabetermin immer näher rückt. Nichts desto trotz haben wir unser Projekt fertig geschafft und das Dokument termingerecht eingereicht.

6.3. Perspektiven

Da wir das Projekt nicht umgesetzt haben, stellt sich nun die Frage ob wir das vielleicht noch umsetzen sollen. Denn die Idee und die Planung stehen.

Es wäre einfach wichtig noch genaue und detaillierte Abklärungen durchzuführen. Wie das Ganze mit den verschiedenen Aspekten ist. Ein weiterer Punkt wäre noch, abzuklären ob wir das Projekt überhaupt umsetzen dürfen. Hier denke ich mir müssten wir eine gute Präsentation vorbereiten, in welcher auch gut erkennbar ist, was wir mit unserem Projekt erreichen wollen. Das vermarkten ist ein sehr wichtiger Punkt. Verkaufen wir unsere Idee gut, können wir diese auch eher umsetzen, als wenn wir unsere Idee einfach schnell schnell präsentieren und vorstellen.

7. Literatur

20 Minuten (29.Mai.2012). Sport. Aus PET-Flaschen werden Trikots. Verfügbar unter: http://www.20min.ch/sport/nike_football/story/30122312 [Zugriff: 21.03.2017]

Nike, Inc. (21.Feb.2012). Nike News. NIKE revolutionizes sustainability in performance product. Verfügbar unter: <http://news.nike.com/news/nike-better-world> [Zugriff: 21.03.2017]

SRF (25.03.2017). Teletext. Teletext 25.03.2017. Verfügbar unter: <http://www.teletext.ch/SRF1/100> [Zugriff: 25.03.2017]

Anhang

Füge hier Anhänge ein.

(z.B. Flyer, Plakat, Präsentation, Modellzeichnungen, etc.)